

**Schulinterner Lehrplan  
des Niklas-Luhmann-Gymnasiums  
für die gymnasiale Oberstufe**

**Stand: August 2018**

**Kunst**

## **1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst**

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium läuft drei- bis fünfzügig. Die Unterrichtseinheiten werden ausschließlich in Doppelstunden gehalten.

Die Schule verfügt über drei verdunkelbare Kunsträume, eine kleine Werkstatt, ein Fotolabor und zwei Materialräume. Ein Kunstraum ist mit einem Smartboard ausgestattet, einer mit Visualizer und Beamer. Es sind ein Brennofen sowie eine Druckpresse vorhanden.

Der Fachbereich besitzt selbst einen Rechner mit einfacher Bildbearbeitungssoftware und einen Scanner. Nach Voranmeldung können nahe gelegene Computerräume genutzt werden.

Durch die Lage des NLGs im ländlichen Raum sind Museumsbesuche mit größerem Aufwand verbunden. Es existiert jedoch eine Kooperationsvereinbarung mit dem örtlichen Kunstverein.

Fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht ist wünschenswert und kann ausgebaut werden.



## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Die Darstellung in Form einer dreispaltigen Tabelle weist eine abgestufte Verbindlichkeit auf:

<i>linke Spalte:</i>	<i>Mittlere Spalte:</i>	<i>rechte Spalte:</i>
Festlegungen der Fachkonferenz: Zuordnung von Kompetenzen des Kernlehrplans zu Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans	Absprachen der Fachkonferenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkrete Umsetzung der laut Schulgesetz § 70 beratenen Grundsätze</li> <li>• inhaltliche Konkretisierung gemäß Vorgaben des Zentralabiturs</li> </ul>	Anregungen für mögliche Konkretisierungen im Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werke</li> <li>• Epochen</li> <li>• Medien</li> <li>• Literatur</li> </ul>

### Erläuterung der Abkürzungen und Symbole:

Inhaltliche Schwerpunkte	EL	Elemente der Bildgestaltung
	GF	Bilder als Gesamtgefüge
	ST	Bildstrategien
	KT	Bildkontexte
Kompetenzbereiche		Produktion
		Rezeption

## Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I: *Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand*

<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte <b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> • --- <b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>• <b>(GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</b></li> <li>• (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> </ul> <b>Bildstrategien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <b>Bildkontexte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>(KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</b></li> <li>▪ <b>(KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</b></li> </ul>	<b>Materialien/Medien</b>	
	<b>Epochen/Künstler(innen)</b> Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv	z.B.: - Motiv Quelle (Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt) oder - Koons, Moebius, Duchamp
	<b>Fachliche Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivgeschichtlicher Bildvergleich,</li> <li>• Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren,</li> <li>• Grad der Abbildhaftigkeit</li> </ul>	Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv
	<b>Diagnose der Fähigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen</li> </ul>	Kontrollieren und weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Auswertung von Perzepten
	<b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> --- <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> <li>• Analyse von Bildern</li> <li>• Vergleichende Interpretation von Bildern</li> </ul>	
<b>Leistungsbewertung Klausur</b> ---		

## Einführungsphase Unterrichtsvorhaben II: Vorbilder – Nachbilder: Farbwelten

<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	
<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Malen) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Malen).</li> <li>▪ (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>▪ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>• (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>▪ (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>▪ (GFR3) analysieren und erläutern Charakteris-</li> </ul>	<b>Materialien/Medien</b> Acrylfarben, Wasserfarben, Collage	Acrylfarbe, Collage	
	<b>Epochen/Künstler(innen)</b> Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.	[Liste mit ausgesuchten Künstlern – obligatorische Auswahllist für praktische Gestaltung] Renaissance/Vergleichsbeispiele aus dem 20./21. Jhd. van der Goes, da Vinci, Willikens, Duchamps, Goya, Picasso, Manet, Magritte Werbefotografie	
	<b>Fachliche Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks</li> <li>▪ Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen)</li> <li>▪ Deutung durch erste Interpretationsschritte</li> <li>▪ motivgeschichtlicher Vergleich</li> </ul>	Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Collage)	
	<b>Diagnose der Fähigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien/Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus)</li> <li>• im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekter Wortsprache zu überführen</li> </ul>	kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen  Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern	
	<b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>		

<p>tika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>▪ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> <li>▪ (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> </ul>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess)</li> <li>• Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> </ul>	<p>Collage, Malerei , z.B. auf Leinwand</p> <p>praktisches Bildzitat</p>
<p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>(STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</b></li> <li>▪ (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen,</li> <li>▪ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>▪ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>(<b>Eine</b> Klausur in Unterrichtsvorhaben II <b>oder</b> III: Es ist darauf zu achten, dass im ganzen Schuljahr je eine gestaltungspraktische und eine analytische Klausur geschrieben wird.)</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</li> <li>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)</li> </ol>

### Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III: Vorbilder – Nachbilder: Die plastische Form im Raum

<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP3) erproben und beurteilen <b>Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</b></li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Plastizieren).</li> <li>▪ (ELR3) <b>beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</b></li> <li>• (ELR4) <b>beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</b></li> <li>▪ (ELR5) <b>erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</b></li> </ul> <b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP2) <b>erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</b></li> <li>▪ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des</li> </ul>	<b>Materialien/Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge)</li> <li>• Vom Zweidimensionalen zum Dreidimensionalen: Plastische Umdeutung eines Bildgegenstands aus der Malerei</li> </ul>	Ton, Knetmasse, Wachs, Plastilin, Pappmaché Körpererfahrungen im Raum der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung „Stilleben aufräumen“ als Vorübung
	<b>Epochen/Künstler(innen)</b> Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte	Magritte, Picasso, Skoglund Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Oldenburg
	<b>Fachliche Methoden</b> Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden)	Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten
	<b>Diagnose der Fähigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung</li> <li>• den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben</li> </ul>	
<b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b> <b>Kompetenzbereich Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organi-</li> </ul>	Praktische Arbeit: Umdeutung aus Bildvorlage - „Unwichtiges wichtig machen/Nebenrolle zur Hauptrolle machen“	

<p>Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</p> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>• (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</li> <li>• (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>▪ <b>(STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien.</b></li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul>	<p>sation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/ Positivform)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze,</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren,</li> <li>• Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung),</li> <li>• Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>(Eine Klausur in Unterrichtsvorhaben II <b>oder</b> III: Es ist darauf zu achten, dass im ganzen Schuljahr je eine gestaltungspraktische und eine analytische Klausur geschrieben wird.)</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</li> <li>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</li> </ol>



**Einführungsphase Unterrichtsvorhaben IV: Reise in unbekannte Welten (1) -Strukturen und Oberflächen: Fotografie - Zeichnung - digitale Bilder. Bildnerische Medien im Vergleich.**

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien  <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</b></li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren),             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>▪ <b>(ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</b></li> <li>▪ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>▪ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b> Fotolabor</p>	<p>Vergrößerungsgeräte, Kamera, Fotochemikalien, Fotopapier</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b> Moderne und aktuelle Kunst</p>	<p>Generative und Strukturelle Fotografie, z.B. Strüwe, Jäger, Sander</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b> Methoden der Bildanalyse und Erarbeitung von Deutungshypothesen, Einführung in die Arbeitsweisen im Fotolabor</p>	<p>Werkimmanente Analyseverfahren, Analyseverfahren nach Panofsky</p>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten</b> Kenntnis der Techniken der Fotografie, Kenntnis der Geschichte der Fotografie</p>	
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>                      gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse  <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> </ul> </p>	<p>Gestaltung einer Präsentationsmappe mit den Arbeitsergebnissen des Kurses: Fotogramme, Chemogramme, Glasradierung, Foto-Experimente</p>
<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b>  (Eine Klausur in Unterrichtsvorhaben IV oder V: es ist darauf zu achten, dass im ganzen Schuljahr je</p>	<p>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>(GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</b></li> </ul> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>• (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</li> <li>• <b>(STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</b></li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.</li> <li>▪ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>▪ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul>	<p>eine gestaltungspraktische und eine analytische Klausur geschrieben wird.)</p>	<p>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</p>
--	---	---

**Einführungsphase Unterrichtsvorhaben V: *Reise in unbekannte Welten (2) -Strukturen und Oberflächen: Fotografie - Zeichnung - digitale Bilder. Bildnerische Medien im Vergleich.***

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien  <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>(ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</b></li> <li>▪ <b>(ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</b></li> <li>▪ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren),</li> <li>▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung &amp; deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>▪ <b>(ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</b></li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b>                  unterschiedliche zeichnerische Mittel, digitale Bildbearbeitung</p>	<p>Gestaltungsversuche mit Bleistift, Kreide, Tusche, Graphitstift, Zeichenkohle auf unterschiedlichen Malgründen, Erprobung digitaler Bildbearbeitungsverfahren, z.B. mit GIMP</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>                  Renaissance, Moderne und aktuelle Kunst</p>	<p>z.B. da Vinci, Ernst, Voigt</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b>                  Methoden der Bildanalyse und Erarbeitung von Deutungshypothesen                  Einführung in die Arbeitsweisen im Fotolabor</p>	<p>Kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen, Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen / -Gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</p>

<p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>▪ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>▪ <b>(GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</b></li> </ul> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>• (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</li> <li>▪ (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.</li> <li>▪ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>▪ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul>	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten: Erprobung und Beherrschung unterschiedlicher zeichnerischer Fähigkeiten, Kenntnisse im Bereich digitaler Bearbeitung. Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen.</p>	
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche, Entwürfe und Skizzen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>(<b>Eine</b> Klausur in Unterrichtsvorhaben VI <b>oder</b> V: es ist darauf zu achten, dass im ganzen Schuljahr je eine gestaltungspraktische und eine analytische Klausur geschrieben wird.)</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</li> <li>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</li> </ol>

**Grundkurs Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben I: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn und Pablo Picasso**

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildkonzept, Bildgestaltung  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bildstrategien, Bildkontexte, Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge  <b>Zeitbedarf:</b> 40 Stunden</p>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</li> <li>• (ELR-1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</li> <li>• (ELR-4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</li> <li>• (GFP-2) aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.</li> <li>• (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.</li> <li>• (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.</li> <li>• (GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bild-</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b>                      Zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren;                      fotografische Portraitdarstellungen</p>	<p>z.B. Kohle, Grafitstift, Feder, Tusche, Kaltnadelradierung, Aquarell/Acryl oder Mischtechnik auf Papier oder Leinwand;                      Einzelportraits aus Fotoalben, Kommunikationsmedien                      Teil-Detailstudien zu einzelnen Gesichtskörperteilen/Proportionsübungen/Plastizität</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>                      Abiturvorgaben (2016/2017): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn und Pablo Ruiz Picasso (1930-1944)</p>	<p>Portraitdarstellungen/Selbstdarstellungen von Rembrandt                      Vergleichender Blick durch die Epochen                      Äußere und innere Veränderung/Verwandlung des Menschen in Phasen des Umbruchs in Portraits von Albrecht Dürer und z.B. Otto Dix, Rineke Dijkstra, Shirin Neshat</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b>                      Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p>	<p>Aspektbezogene Skizzen, experimentelles Zeichnen wie z.B. blindzeichnen</p>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten</b>                      Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen;</p>	<p>Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs beurteilen</p>

<p>wirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).</li> <li>(STP-3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen.</li> <li>(STP 5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.</li> <li>(STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.</li> <li>(STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie kriterienorientiert.</li> <li>(STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.</li> </ul>	<p>Feststellung der gestalterischen-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten, und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung (in schriftlicher Form); Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung</p>	<p>Bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung</p> <p>Durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>
<p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(KTP-2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen.</li> <li>(KTR-1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kul-</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungspraktische Problemlösungen/Bildgestaltung (im Gespräch)  Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogenen Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch);  Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht)</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Skizze (mündlich und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern  Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<p>Skizzenbuch/Probedrucke  Planmäßige/begründete Gestaltung von Einzelporträtreihen/-serien</p> <p>in Form einer kursinternen Betrachtung/Ausstellung</p> <p>mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründungen)  mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Portraits, Abhängigkeit zwischen Medien, Verfahren und der sich ergebenden Bildwirkung</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b>  Aufgabenart I  Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p>	<p>z.B. Darstellung von Veränderungsprozessen durch Portraitvariationen</p>

<p>tureller Vorstellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</li> <li>▪ (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</li> <li>▪ (KTR-5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</li> </ul>	<p>Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>	
--	---	--

**Jahrgangsstufe: Q1.1 Unterrichtsvorhaben (gemäß den Vorgaben für das Abitur 2019/20):**

<b>Grundkurs Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben I:                      Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya (1790-1825)</b>		
<b>Inhaltsfelder:</b> Bildkonzept, Bildgestaltung <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bildstrategien, Bildkontexte, Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge <b>Zeitbedarf:</b> 40 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>(GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>(GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiedliche Zeichenmittel (z.B. Kohle, Grafitstift, Feder, Tusche) und -papiere,</li> <li>Zeichnerische und druckgrafische Verfahren zum Thema Porträt/Menschendarstellung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Zeichnungen, Kaltnadelradierung oder Mischtechnik,</li> <li>Studien zu einzelnen Gesichts- und Körperteilen/Proportionsübungen/Plastizität,</li> <li>experimentelles Zeichnen wie z.B. das Blindzeichnen,</li> <li>Übungen zum gezielten Einsatz zeichnerischer Mittel.</li> </ul>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Künstler Goya im kunsthistorischen, politischen und gesellschaftlichen Kontext seiner Zeit,</li> <li>Pablo Picasso, Albrecht Dürer, Alfred Kubin, Francisco de Goya, Édouard Manet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiedliche Menschendarstellungen von Goya (Einzelporträts, Gruppenporträts), z.B. mit dem Schwerpunkt Traum/Vernunft/Krieg/Verzweiflung,</li> <li>Motivgeschichtlicher Vergleich/ Äußere und innere Veränderung/Verwandlung des Menschen in Phasen des Umbruchs, z.B.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Krieg, 1907,</li> <li>- Panik/Der Koloss, um 1820-12,</li> <li>- Das Massaker von Korea, 1951,</li> <li>- Die Erschießung der Aufständischen, 1814,</li> <li>- Die Erschießung Kaiser Maximilians, 1868.</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Assoziativer Ansatz durch Percepte,</li> <li>Strukturierte Bildbeschreibung,</li> <li>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung,</li> <li>Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen unter Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten,</li> <li>Porträttypen der Porträtmalerei unter besonderer Berücksichtigung der Darstellung und Wirkung von Distanz und Nähe untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnerische Detailstudien,</li> <li>Vergleiche unterschiedlicher Porträts, z.B. hinsichtlich Ausschnitt, Attribute, Personenanzahl, Funktion, ...,</li> <li>Visualisierungen des Gegensatzpaares Distanz und Nähe (in Form von z. B. Sketchnotes, Concept Maps, One-Minute-Sculptures u.a.),</li> <li>Auswertung der Wirkung eines eigenen Werkes, z.B. hinsichtlich der Nutzung von Zeichenmitteln, der Gestaltung des Bildraumes, ....</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> </ul>	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands,</li> <li>• zur Verwendung von Fachsprache,</li> <li>• zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung,</li> <li>• zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung,</li> <li>• zur adressatengerechten Präsentation,</li> <li>• zur kritischen Wahrnehmung von Wirklichkeit,</li> <li>• zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit im gesellschaftlichen Kontext in mündlicher oder schriftlicher Form.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen,</li> <li>• Zeichnerische Übungen sowie prozessbegleitende Beobachtung,</li> <li>• Messung und Beurteilung von rezeptiven Kenntnissen, Fähigkeiten, und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung (mündlich/schriftlich) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens,</li> <li>• Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs, Position im Format, Auswahl und Kombination von Verfahren und Komposition zum Erreichen der eigenen Gestaltungsabsicht beurteilen.</li> </ul>
---	--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie kriterienorientiert.</li> <li>• (STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>• (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li> <li>• (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> <li>• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>• (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensität der grafischen Übungen (Verfahren, Linienführung, ...) und deren Reflexion,</li> <li>• Dokumentation der gestaltungspraktischen Entwürfe/Planungen,</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen/Bildgestaltung (Leistungsaufgabe),</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch),</li> <li>• Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung, ...),</li> <li>• Beschreibung, Analyse, Interpretation von Zeichnungen in mündlicher und schriftlicher Form,</li> <li>• Vergleichende Analyse/ Interpretation von Zeichnungen (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenbuch/Probedrucke/Übungen,</li> <li>• Planmäßige/begründete Gestaltung der Langzeitaufgabe, z.B. Menschendarstellungen/Einzelporträts zum Thema Traum/Vernunft/Leid,</li> <li>• In Form einer kursinternen Betrachtung/Ausstellung.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen (vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründungen),</li> <li>• mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse zur Bedeutung und Bedingtheit des Werkes.</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b>  <u>Aufgabenart I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Zeichnung)</li> </ul> <p><u>Aufgabenart II A (am Einzelwerk)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Darstellung von Veränderungsprozessen durch zeichnerische Porträtvariationen, Erweiterung/Veränderung eines Porträts</li> </ul>

**Jahrgangsstufe: Q2.1 Unterrichtsvorhaben (gemäß den Vorgaben für das Abitur 2019/20):  
Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildgestaltung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten  
in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst**

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte  <b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>• (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• (ELP 3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>• (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>• (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufallstechniken, Ton, Gips, Fotografie, Alltagsobjekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Frottage, Grattage, Decalcomanie, Assemblage zur Figurendarstellung,</li> <li>• Malerische Weiterentwicklung verschiedener Zufallsverfahren zu einem Gesamtgefüge.</li> </ul>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Künstler Ernst im kunsthistorischen, politischen und gesellschaftlichen Kontext seiner Zeit,</li> <li>• René Magritte, Gerhard Richter, Jackson Pollock.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Capricorn, 1948,</li> <li>- Zwei Kinder werden von einer Nachtigall bedroht, 1924,</li> <li>- Der Friede, der Krieg und die Rose, 1965,</li> <li>- Frederick Sommer, 1946,</li> <li>- Die Geburt der Komödie, 1947.</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Assoziativer Ansatz durch Percepte</li> <li>• Strukturierte Bildbeschreibung</li> <li>• Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung</li> <li>• Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> <li>• Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> <li>• Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotografieren, vergleichen, montieren/collagieren, digital bearbeiten, sammeln, sortieren, arrangieren</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands,</li> <li>• zur Verwendung von Fachsprache,</li> <li>• zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung,</li> <li>• zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung,</li> <li>• zur adressatengerechten Präsentation,</li> <li>• zur kritischen Wahrnehmung von Wirklichkeit,</li> <li>• zum Erkennen von Formen der Manipulation,</li> <li>• zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit im gesellschaftlichen Kontext in mündlicher oder schriftlicher Form.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen,</li> <li>• Zeichnerische, malerische und plastische Übungen sowie prozessbegleitende Beobachtung,</li> <li>• Messung und Beurteilung von rezeptiven Kenntnissen, Fähigkeiten, und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung (mündlich/schriftlich) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens,</li> <li>• Einsatz der Technik/des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs, Auswahl und Kombination von Verfahren und Komposition zum Erreichen der eigenen Gestaltungsabsicht beurteilen.</li> </ul>
<p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>• (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>• (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>• (SPT6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der gestaltungspraktischen Entwürfe/Planungen,</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen/Bildgestaltung (Leistungsaufgabe)</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogenen Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch)</li> <li>• Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung, ...),</li> <li>• Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form,</li> <li>• Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenbuch/Übungen,</li> <li>• Bildkomposition und digitale Bildbearbeitung,</li> <li>• Umgang mit dem Zufall und absichtsvoller Bearbeitung (z.B. Skizze, Bildmontage, Plastik).</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen (vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründungen)</li> <li>• mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse zur Bedeutung und Bedingtheit des Werkes</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>• (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>• STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>• (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> <li>▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p><u>Aufgabenart I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</li> </ul> <p><u>Aufgabenart II C</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse/ Interpretation verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. „Den Zufall lenken“, ein Zufallsergebnis als Initiationsprozess nutzen und zu einem Gesamtgefüge weiterentwickeln</li> </ul>
--	--	--

**Jahrgangsstufe: Q1.2 Unterrichtsvorhaben (gemäß den Vorgaben für das Abitur 2019/20):**

<b>Grundkurs Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben II:                      Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im malerischen Werk von Pablo Ruiz y Picasso (1930-1950)</b>		
<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung, Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bildstrategien, Bildkontexte, Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge <b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>(GFP2) aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>(GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. Acrylmalerei, Tempera, Abtönfarbe,</li> <li>Leinwand und ggf. Zeitungsausschnitte o.ä..</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Malerische Verfahrensweisen und ggf. Mischtechnik (z.B. auch Collage) zum Thema Abstraktion/Menschendarstellung/Bewegung (innere sowie äußere),</li> <li>Malübungen (Farbauftrag, -ton, -mischung),</li> <li>Übungen zum gezielten Einsatz der Farbe innerhalb von Abstraktionsprozessen.</li> </ul>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Künstler Picasso im kunsthistorischen, politischen und gesellschaftlichen Kontext seiner Zeit,</li> <li>Francisco de Goya, Édouard Manet, Edgar Degas.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schwerpunkt von Krieg/Leid/Verzweiflung (Vergleich Goya-Picasso, Vorbilder-Nachbilder)</li> <li>Motivgeschichtlicher Vergleich von Porträtdarstellungen/Stierdarstellungen im Hinblick auf die Wirkung/Darstellung von Nähe und Distanz, z.B.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massaker in Korea (vgl. Angaben zum Unterrichtsvorhaben Q1.1),</li> <li>- Guernica, 1937,</li> <li>- Die weinende Frau (Zeichnungen und Gemälde, letzteres 1937).</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Assoziativer Ansatz durch Percepte,</li> <li>Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit (Naturalismuskriterien nach G. Schmidt),</li> <li>Strukturierte Bildbeschreibung,</li> <li>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung,</li> <li>Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen unter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einübung der korrekten Analyse- und Deutungsschritte an exemplarischen Bildbeispielen,</li> <li>Schriftliche und mündliche Analysen,</li> <li>Textarbeit und Diskussionen,</li> <li>Motivhistorischer Vergleich zu unterschiedlichen malerischen Porträt- und Historienbildern,</li> <li>Analyse sowie malerische und zeichnerische Übungen zu Abstraktionsprozessen.</li> </ul>

<p>gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> </ul>	<p>Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ableitung von Gestaltungsmitteln für Distanz und Nähe.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>• (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> </ul>	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands,</li> <li>• zur Verwendung von Fachsprache,</li> <li>• zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung,</li> <li>• zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung,</li> <li>• zur adressatengerechten Präsentation,</li> <li>• zur kritischen Wahrnehmung von Wirklichkeit,</li> <li>• zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit im gesellschaftlichen Kontext in mündlicher oder schriftlicher Form.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz der Formen und Farben, des Formats und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs beurteilen,</li> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen,</li> <li>• Zeichnerische Übungen sowie prozessbegleitende Beobachtung,</li> <li>• Messung und Beurteilung von rezeptiven Kenntnissen, Fähigkeiten, und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung (mündlich/schriftlich) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens,</li> <li>• Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs, Position im Format, Auswahl und Kombination von Verfahren und Komposition zum Erreichen der eigenen Gestaltungsabsicht beurteilen.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>• (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie kriterienorientiert,</li> <li>• (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>• (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>• (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>• (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensität der malerischen Übungen (Verfahren, Linienführung, ...) und deren Reflexion,</li> <li>• Dokumentation der gestaltungspraktischen Entwürfe/Planungen,</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen/Bildgestaltung (Leistungsaufgabe),</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch),</li> <li>• Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze (mündlich und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge), Beschreibung, Analyse</li> <li>• Analyse und Deutung, ergänzt durch eine ausgewertete Materialrecherche/werkexterne Deutungen</li> <li>• Interpretation von Bildern ((Vergleichende) Analyse/Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen)</li> <li>• schriftliche, systematisierte Auseinandersetzung mit Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenbuch/Übungen,</li> <li>• Planmäßige/begründete Gestaltung der Langzeitaufgabe, z.B. durch Abstraktionsprozesse zum aktuellen Menschenlos (Krieg/Leid/Verzweiflung) Stellung nehmen,</li> <li>• In Form einer kursinternen Betrachtung/Ausstellung.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen (vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründungen),</li> <li>• mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse zur Bedeutung und Bedingtheit des Werkes.</li> </ul>
<p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>• (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b>  <u>Aufgabenart I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Zeichnung, ggf. malerisch)</li> </ul> <p><u>Aufgabenart II B</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse/ Interpretation von Bildern (im Bildvergleich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Erarbeitung eines Abstraktionsprozesses zur Veränderung/Intensivierung der Bildaussage</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"><li>• (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li><li>• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li><li>• (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li><li>• (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</li></ul>		
--	--	--

**Jahrgangsstufe: Q2.2 Unterrichtsvorhaben (gemäß den Vorgaben für das Abitur 2019/20):  
Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten  
als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois**

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung / Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>• (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>• (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</li> <li>• (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>• (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Medien: Fotografie, Video, Ton, persönliche Gegenstände der SuS</li> </ul> <p><b>Epochen/Künstler(innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Künstlerin Bourgeois im kunsthistorischen, politischen und gesellschaftlichen Kontext ihrer Zeit,</li> <li>• Christian Boltanski, Nikolaus Lang, Arman, Rebecca Horn, Katharina Frisch, Alberto Giacometti, Henry Moore, Valie Export.</li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse einer Installation von Bourgeois</li> <li>• Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers, Ikonografie-Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrads;</li> <li>• Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen, Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> </ul> <p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands,</li> <li>• zur Verwendung von Fachsprache,</li> <li>• zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung,</li> <li>• zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der Plastik zur Installation und Performance – sammeln, inszenieren, installieren, montieren, ...</li> <li>• Umgang mit der „Konstruktion von Erinnerung“ - Werke mit Bezug auf individuelles und kollektives Erinnern, bspw.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Maman“ von Bourgeois (1999),</li> <li>- „El Caso“ von Boltanski (1988),</li> <li>- „Krieger mit Schild“ von Moore (1953).</li> </ul> </li> <li>• z.B. ästhetische Forschung,</li> <li>• Besuch der Kunstsammlung NRW im K21 Ständehaus, Düsseldorf,</li> <li>• Erinnerung im öffentlichen Raum, z. B. Schule.</li> <li>• Wahrnehmung von Wirklichkeit(en) reflektieren, ästhetische Biographie als subjektive Rekonstruktion von Erinnerung kennenlernen und einüben,</li> <li>• Fiktionalität und Rationalität des Erinnerns, Erinnern als Verarbeitungsprozess,</li> <li>• Auseinandersetzung mit der eigenen Umwelt in mündlicher und schriftlicher Form.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand</li> <li>• (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur adressatengerechten Präsentation,</li> <li>• zur kritischen Wahrnehmung von Wirklichkeit, zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit im gesellschaftlichen Kontext in mündlicher oder schriftlicher Form.</li> </ul>	
<p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).</li> <li>• (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.</li> <li>• (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie kriterienorientiert.</li> <li>• (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).</li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>• (KTP-3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> <li>• (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</li> <li>• (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planung einer Installation, Entwicklung eines Modells für eine Installation, Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen</li> <li>• Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/als Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch/Videoclip/ fotografische Dokumentation</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen/Bildgestaltung (Leistungsaufgabe),</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch),</li> <li>• Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung, ...),</li> <li>• Beschreibung, Analyse, Interpretation von Installationen in mündlicher und schriftlicher Form,</li> <li>• Interpretation von Installationen/Plastiken und Deutung mithilfe von Interviews, Filmen,</li> <li>• Ausstellungsbesprechungen,</li> <li>• Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Umsetzung einer ästhetischen Forschung und Präsentation</li> <li>• prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und -entscheidungen</li> <li>• mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen (vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründungen),</li> <li>• mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse zur Bedeutung und Bedingtheit des Werkes.</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b> <u>Aufgabenart III</u> Fachspezifische Problemerkörterung Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Gestaltung eines Modells zur Umsetzung einer Mahn-/Gedenkstätte oder Planung eines Gedenktages</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</li></ul>	Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten <u>Aufgabenart I</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Zeichnung)</li></ul>	
--	---	--